Illustrierter
Film-Kurier

ARTISTEN

DER 100. HARRY PIEL-FILM

ARTISTEN

Der 100. Harry Piel-Film

Spielleitung: Harry Piel

Drehbuch: Max W. Kimmich / Produktionsleitung: Ludwig Behrends
Regieassistent: Conrad Flockner / Aufnahmeleitung: E. Leonard, Willy Zeiske
Musik: Fritz Wenneis / Bild: Ewald Daub / Ton: Emil Specht
Bild- und Tonschnitt: Hildegard Grebner / Bauten: W. A. Herrmann
Kamera-Assistent: Willi Bloch / Maskenbildner: Arnold Jenssen, Adolf Braun
Standphotograph: Eigil Wangöe / Ton: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Harry Peters . . . . Harry Piel
und seine Tiere Jumbo, Mira, Phips, Pitsch, Bonzo, Lora
Hella Stoll . . . . Susi Lanner
Vera Leander . . . . Hilde Hildebrandt
Morelli . . . . Louis Ralph
Franz Hofer . . . . Hans Junkermann
Kommissar Helmer . . . . Bruno Ziener
Direktor Philipps . . . . Hans v. Zedlitz
Inspizient . . . . Ernst G. Schiffner
Fritz, Stallbursche bei Harry Peters . . . . . Gustav Püttjer
Jean, Diener . . . . Erich Walter

Ferner wirken mit: Harry Hardt, Michael v. Newlinski, Charly Berger

Hersteller: Ariel Film G. m. b. H.

Im Verleih



Neues Deutsches Lichtspiel-Syndikat
Filmgesellschaft m. b. H.
Weltvertrieb: Tobis-Cinema-Film A. G.





Im Zirkus-Varieté „Tivoli" wird ein neues Programm vorbereitet. Die Haup‛nummer, die Sensation, ist Harry Peters (Harry Piel) mit seinen Tieren; in der Manege ist er der große Artist im Kostüm eines Maharadscha, im Stall der warmherzige Pfleger seiner vierbeinigen und gefiederten Mitarbeiter. Hella Stoll (Susi Lanner), deren er sich seit dem tödlichen Absturz ihrer Eltern angenommen hat und die er als Vormund betreut, hilft ihm dabei. Am Tage der Premiere ist das Getriebe noch bunter als sonst; von überall her treffen die Artisten ein; alte Freundschaften



werden aufgefrischt, neue ge
alten Freundes, des Wiener
sechs Jahren haben die beid
Hofer, daß das hübsche Mäd
im Wanderzirkus auf
daß seinem Freunde
daß dieser es wahrnim
wenn er Hella immer
Die Premiere wird ei
Bewunderern gefeiert
brandt) muß ihm fernl
Frau hingezogen fühl
einer verheirateten Fra
will ihn sich gewinne
wand eines wissensch
Um seinetwille
erzählt sie
Der Man
Manege
s



ssen. Harry empfängt den Besuch eines
iten Franz Hofer (Hans Junkermann); seit
einander nicht gesehen. Staunend erfährt
eben Harry dieselbe Hella ist, die er einst
Knien geschaukelt hat. Er sieht noch mehr:
y ein Mädchenherz entgegenschlägt, ohne
und daß er das Mädchen falsch behandelt,
n als Kind behandelt.
uschender Erfolg. Harry wird von seinen
r die schöne Vera Leander (Hilde Hilde-
en. So sehr Harry sich zu der scharmanten
ill er sich doch auf kein Abenteuer mit
nlassen. Vera reist ihm überall nach; sie
d lockt ihn unter dem Vor-
nen Vortrages in ihr Haus.
abe sie sich scheiden lassen,
und – gewinnt ihn für sich.
ler Abend für Abend in der
n Leben aufs Spiel setzt, ist
en Vera verfallen; er ver-



nachlässigt seinen Beruf und seine Tiere und sein Mündel Hella. Sogar den Geburtstag des Mädchens vergißt er, so daß das arme Ding bei dem Zauberkünstler Morelli (Louis Ralph) Trost sucht. Morelli erbietet sich, ihr künftighin beratend zur Seite zu stehen. Sie will fort von ihrem „Pappi"; doch am selben Abend, da sie ihm diese Eröffnung machen will, stürzt Harry – durch seinen Lebenswandel nicht mehr Herr seiner Muskeln und Nerven – vom fliegenden Trapez ab und wäre unrettbar verloren gewesen, hätte ihn nicht der Elefant Jumbo mit dem Rüssel aufgefangen. In dieser Stunde, unter dem Eindruck der Vorwürfe seines alten Freundes Hofer, entschließt sich Harry seinen Lebenswandel zu ändern. Aber Veras Dazwischenkunft macht das zunächst noch einmal unmöglich. Da stellen ihn sozusagen die Tiere selbst vor die Entscheidung: Harry erhält in der Bar die Nachricht von der Erkrankung seiner Schimmelstute Mira. Er verläßt Vera und ihre vornehme Gesellschaft um zu seinem Tier zu eilen und es selbst zu pflegen, und er bleibt fest, als Vera ihn zwingen will, den „verrückten Beruf"



u entsagen und von dem Stallgeruch wegzugehen, den sie
hnehin nicht vertragen könne. Jubel und Freude herrschen
n Stall, als Harry zu seinen Tieren zurückkehrt. Jedoch
t es keine ungetrübte Freude – Hella hat den Vormund
erlassen, und zwar erweckt sie dabei den Anschein, als
ei sie mit Morelli durchgegangen. Harry tobt, als er das
ört; jetzt erst kommt ihm die Erkenntnis, was er an
em Kind gehabt. Er stellt den Zauberkünstler, in dem
r einen alten Bekannten entdeckt, der alle Ursache hat,
ich vor ihm zu verbergen. Wieder greift Jumbo in die
ntwicklung ein; der Elefant hat es nicht vergessen,
aß Morelli einstmals auf ihn geschossen hat. Er
ackt den Artisten, schmettert ihn auf den Boden
nd will ihn zerstampfen – da greift Harry im
etzt[illegible] Augenblick ein. Und mit Harry
ugleich die Polizei, die schon lange
inter Morelli her ist. Und Hella?
ie weilt wohlbehütet in Hofers Woh-
ung; in einer Generalbeichte finden
ie und Harry zusammen. Hella will
ndessen nicht nur lebenslänglich enga-
iert werden; sie will, wie einst ihre
ltern, in der Manege mitarbeiten. –
Die beiden Peters mit ihren Tieren"
eißt in Zukunft die Zirkusnummer,
ie überall in der Welt
as größte Auf-
ehen er-
egt.



Nr. 2293
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9
Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68